

Die Parteiarbeit in der Volksvertretungen fördert neue ökonomische Initiativen

Einen festen Platz in der Führungstätigkeit der Kreisleitung Stendal nimmt in Verwirklichung der Beschlüsse des X. Parteitages die ständige Erhöhung der führenden Rolle der Partei in den örtlichen Organen der Staatsmacht ein. Es ist ihr Anliegen, daß sich die gesamte Kreisparteiorganisation für noch höhere Wirksamkeit der gewählten Volksvertretungen und ihrer Abgeordneten, insbesondere der Genossen, verantwortlich fühlt. Darum spielt bei der Anleitung der Parteisekretäre stets auch die Unterstützung der staatlichen Organe eine Rolle. Hier sprach zum Beispiel der Vorsitzende des Rates des Kreises über Entwicklungsprobleme im Kreis und die sich daraus für alle Grundorganisationen ergebenden Verpflichtungen zur verstärkten Zusammenarbeit mit den Staatsorganen.

Betrieb und Territorium gemeinsam

Auf Parteiaktivtagungen im Kreis und in den Gemeindeverbänden erläutern Sekretariatsmitglieder, Ortssekretäre, Vorsitzende der Verbandsräte die entscheidenden Fragen, die alle Kommunisten angehen. Berichten Leitungen oder Sekretäre der BPO vor dem Sekretariat der Kreisleitung, dann legen sie zugleich dar, wie sie Einfluß auf das Zusammenwirken von Betrieb und Territorium nehmen.

Aus all dem resultiert, daß die Grundorganisationen der Betriebe Einfluß auf die Stärkung der Autorität der staatlichen Organe nehmen.

Dabei geben die BPO des RAW Stendal, des VEB Faser- und Spanplattenwerk Tangermünde und des VEB Geologische Erkundung Stendal ein Beispiel. Sie beraten mit den Abgeordneten ihrer Betriebe über die gemeinsame Verantwortung von Betrieb und Territorium, befähigen die Abgeordneten, überzeugend in den Arbeitskollektiven aufzutreten. Und sie gewinnen kontinuierlich Arbeiterkader für die klassenmäßige Stärkung der örtlichen Staatsorgane.

So hat Genosse Rudi Voigt aus dem VEB Geologische Erkundung, Abgeordneter der Stadtverordnetenversammlung Stendal, wesentlichen Anteil an der Bildung und Entwicklung der Werkfahrgemeinschaften, deren Zahl sich 1981 in unserem Kreis auf fünf erhöhte. Ausgehend von einem Beschluß des Rates des Kreises, vertrat er in der Stadtverordnetenversammlung die Ansicht: Es kann sich doch keiner den begründeten Argumenten verschließen, wie beachtlich dadurch der Transportaufwand reduziert, der spezifische Kraftstoffverbrauch gesenkt werden kann. Und wir alle wissen ja, was es bedeutet, die Rohstoffe stoffwirtschaftlich besser zu nutzen, Erdöl beispielsweise höher zu veredeln. Das schließt ein, mit dem aus ihm gewonnenen Dieselmotorkraftstoff sparsam umzugehen. Es dürfen keine Leerfahrten, kein zu gering genutzter Transportraum zugelassen werden.

Mit Unterstützung der Kreisleitung mußten noch manche Vorbehalte aus dem Weg geräumt werden. Einige Betriebe wollten nicht ohne weiteres

Leserbriefe

Aus dem nach dem X. Parteitag ergänzten Kampfprogramm der Betriebsparteiorganisation und der Plandiskussion haben wir neben den ökonomischen Zielen auch die Aufgaben jedes Kommunisten in der Gewerkschaftsorganisation abgeleitet. Die konsequente Erfüllung dieser anspruchsvollen Aufgaben stellt in erster Linie hohe Ansprüche an die politisch-ideologische Arbeit unmittelbar im Arbeitskollektiv und in den Gewerkschaftsgruppen, an die exakte Anleitung der BGL und an die vorbildliche Haltung eines jeden Kommunisten. Wir wollen jedes Gewerkschafts-

mitglied erreichen - jeder soll wissen, warum und wofür wir solche bisher ungewohnten Ziele stellen. Die Parteileitung hatte im Ergebnis der persönlichen Gespräche mit allen Parteimitgliedern und der September-Mitgliederversammlung den Beschluß gefaßt, die Gewerkschaftswahlen organisatorisch, kadermäßig und inhaltlich zu unterstützen. Sie hat sich dabei auf folgendes konzentriert: erprobte klassenbewußte Genossen verstärken den Parteieinfluß besonders in den Gewerkschaftsgruppen. Hierzu wurden Parteaufträge erteilt. Die Parteimitglieder tragen dazu bei,

ihre Arbeitskollektive politisch-ideologisch zu festigen, klare Klassenpositionen mit dem Ziel herauszubilden, alle Gewerkschaftsmitglieder zu aktiven Verfechtern des Sozialismus zu erziehen. Das ist besonders wichtig, weil wir an der unmittelbaren Trennlinie zwischen Sozialismus und Imperialismus leben und arbeiten. Mit persönlichen und kollektiven Planangeboten durch die Kollektive und Gewerkschaftsgruppen sind alle Kennziffern 1982 bis 1985 zu erreichen und zielstrebig zu überbieten. Die Parteileitung trägt Sorge dafür und kontrolliert, daß